

Die Wende im Lehrerzimmer

Erfahrungsgeschichte ostdeutscher Lehrer:innen in der Transformationszeit (1989–2005)

Dr. Adrian Weiß, Arbeitsbereich Historische Bildungsforschung, Ruhr-Universität Bochum

Thema

Untersuchung der Transformation des Lehrberufs in Ostdeutschland zwischen 1989 und 2005 aus erfahrungsgeschichtlicher Perspektive. Einbezug von Schrift- und Interviewquellen.

These: In der Transformationszeit bildete sich ein spezifischer ostdeutscher Lehrer:innenhabitus heraus.

Relevanz

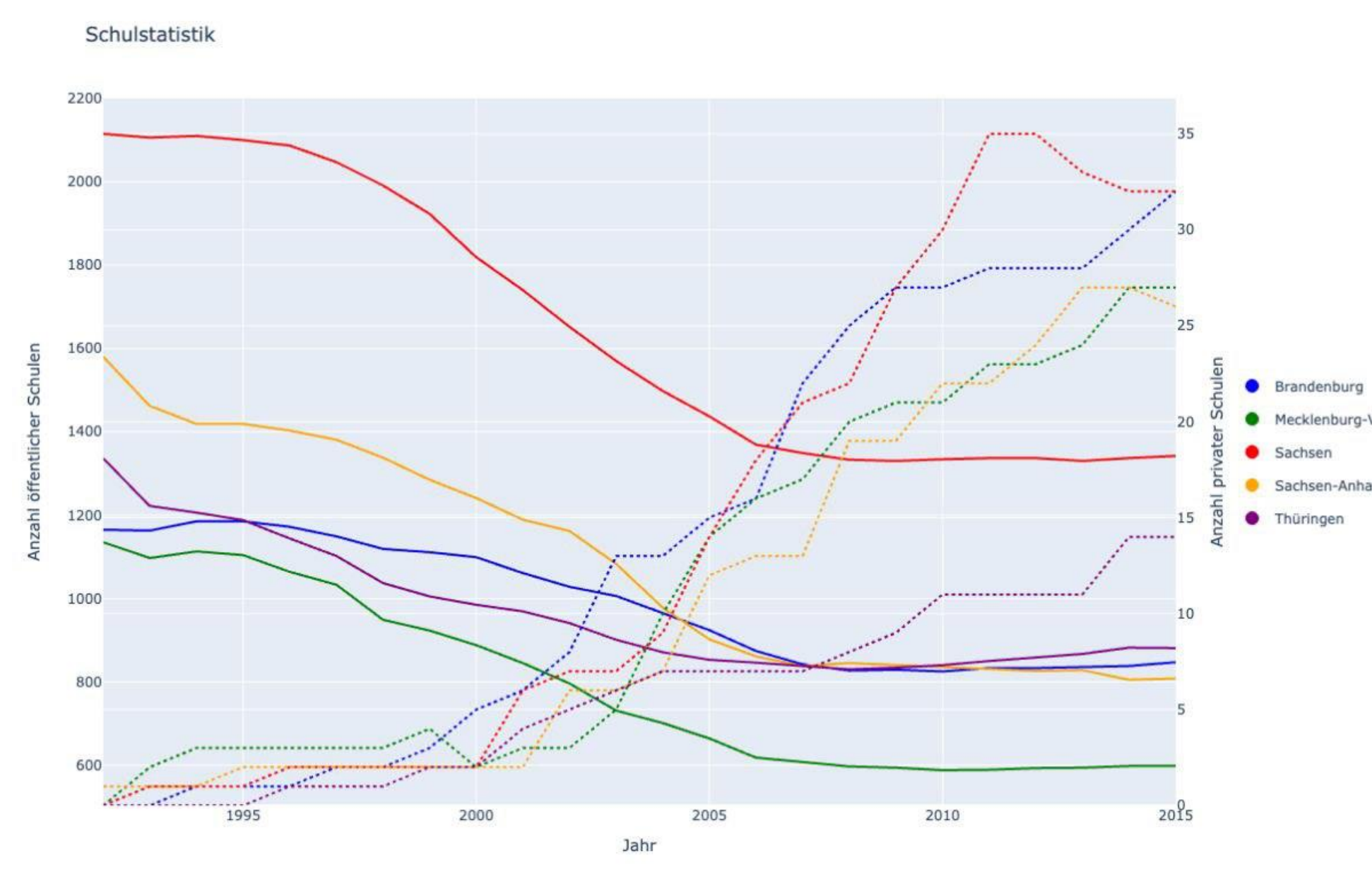
- Historisierung der Transformationszeit aus bildungsgeschichtlicher Sicht
- Verbindung von Transformationsforschung und Professionstheorie
- Lehrer:innen als Diskurs- und Erfahrungsgemeinschaft (Fulbrook 2022)

Methodik

- 16 Interviews mit ostdeutschen Lehrer:innen (Sachsen, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern)
- 4 Expert:inneninterviews
- Qualitative Codierung, Fallrekonstruktionen und Typenbildung (Kuckartz 2018)

Transformationskontext

- Friedliche Revolution und anschließender gesellschaftlicher und institutioneller Umbruch
- Berufsbiografischer (Struktur-)bruch
- Schulschließungen und demografischer Wandel
- Status- und Anerkennungsverluste insbesondere pädagogischer Fachkräfte



Fragestellung

Welche Ereignisse und Erlebnisse waren für die Lehrer:innen prägend – und wie wurden sie vor dem Hintergrund von Generation, Geschlecht, Bildungsweg, Schulform und Region verarbeitet?

Theoretische Anschlüsse

- Erfahrungsgeschichte als notwendiges Korrektiv und Additum der ostdeutschen Gesellschaftsgeschichte (Ganzenmüller et al. 2020)
- Habitustheoretische Rahmung (Bourdieu 1993/Kramer, Pallesen 2019)
- Transformation als "soziale Praxis" (Hoffmann, Brunnbauer 2020)
- Aktualisierung erziehungswissenschaftlicher Biographieforschung zu ostdeutschen Lehrer:innen (Gehrmann 1996/Reh 2003/Fabel-Lamla 2004)

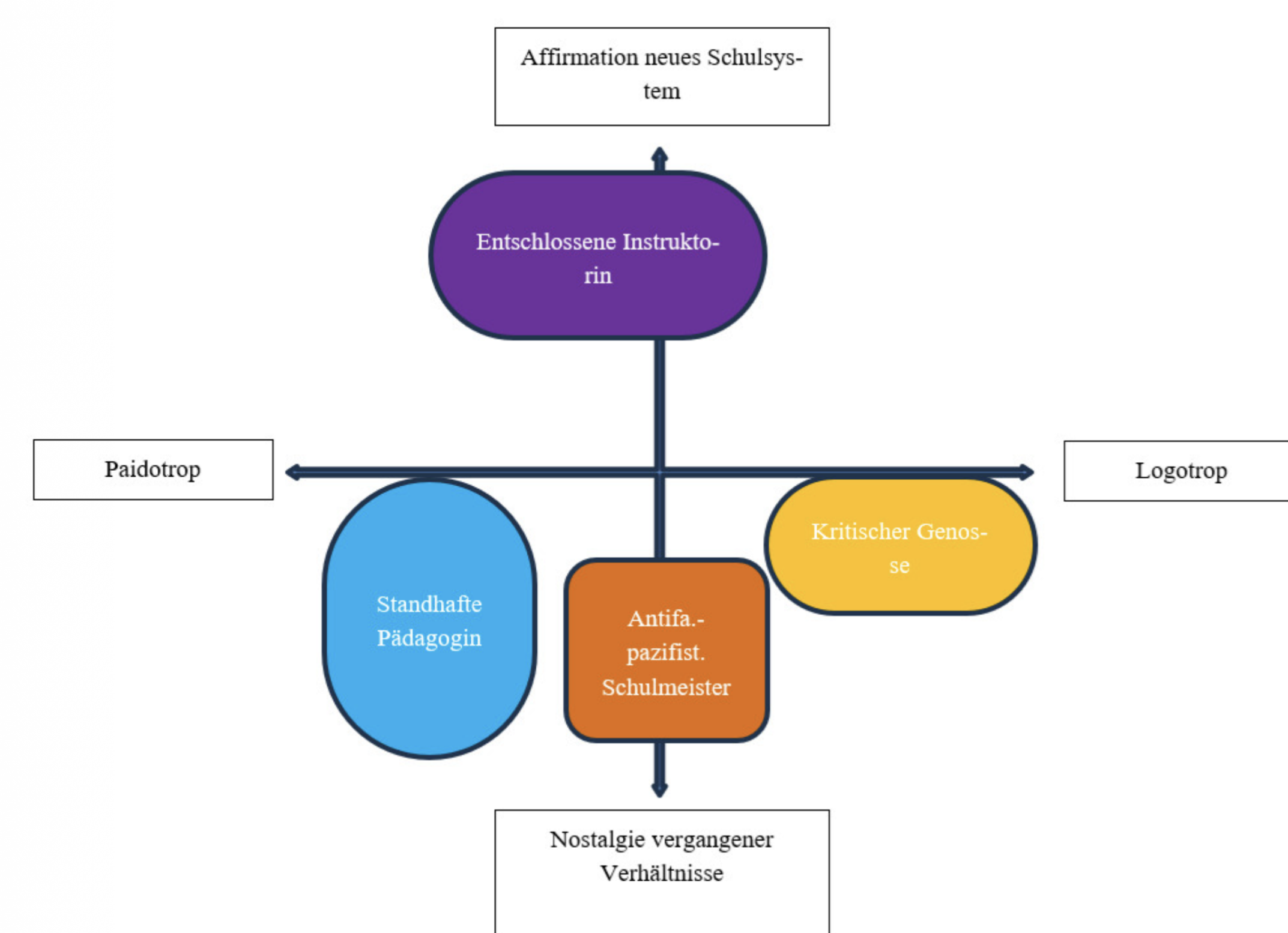
Zentrale Ergebnisse

Metahabitus bestehend aus:

- **Politisches Frustrationsgefühl**
- **Pädagogisches Regressionsnarrativ**
- **Output-Orientierung**

Subhabitustypen

Differenzierung mehrerer Subhabitustypen entlang Kriterien Berufliches Orientierungsmuster und Einstellungsmuster zu neuen schulkulturellen

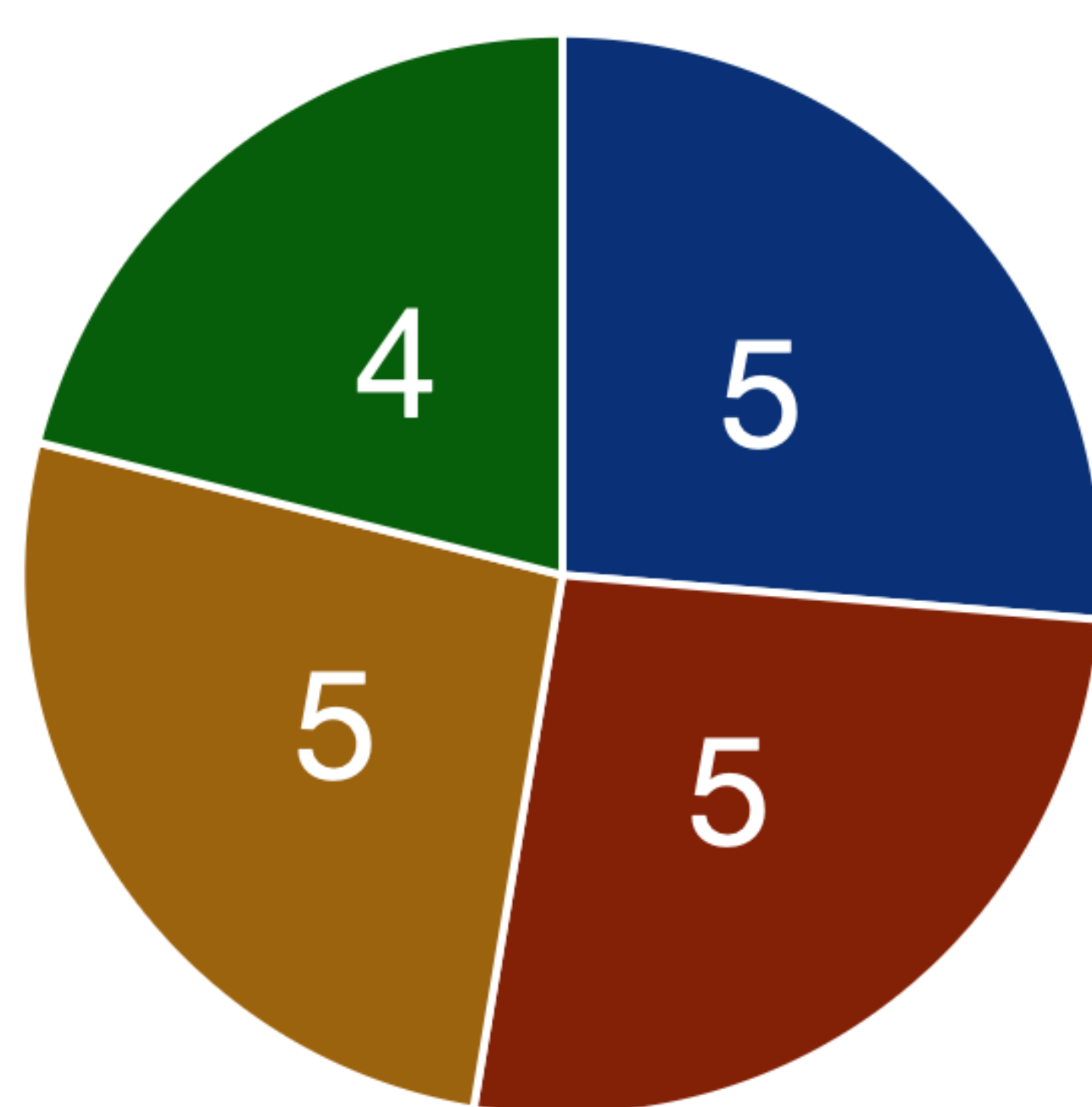


Fazit

- Transformation bedeutete für Lehrer:innen starke berufsbiographische Belastung
- Schulstrukturelle Veränderungen zwischen Übernahme des westdeutschen Vorbilds und Kotransformation (Ther 2022)

Interviewpartner:innen

■ Sachsen ■ Mecklenburg-Vorpommern ■ Berlin (Ost) ■ Experten



Link zum Buch (open access)



Literatur:

Bourdieu, Pierre (1993): *Sozialer Sinn – Kritik der theoretischen Vernunft*.

Fabel-Lamla, Melanie (2004): *Professionalisierungspfade ostdeutscher Lehrer: biographische Verläufe und Professionalisierung im doppelten Modernisierungsprozess*.

Fulbrook, Mary (2016): *Erfahrung, Erinnerung, Geschichtsschreibung – Neue Perspektiven auf die deutschen Diktaturen*.

Ganzenmüller, Jörg/John, Anke/Kuller, Christiane (2020): »Die Ostdeutsche Erfahrung. Auswege aus einem polarisierenden Deutungskampf über unsere Geschichte vor und nach 1989«, in: Marcus Böick, Constantin Goschler, Ralf Jessen, Ralf (Hrsg.): *Jahrbuch Deutsche Einheit 2020*, S. 95–119.

Gehrmann, Axel (1996): *Schule in der Transformation: Eine empirisch-vergleichende Untersuchung an vier Gesamtschulen im Berliner Bezirk Treptow (1991–1993)*.

Hoffmann, Dierk/Brunnbauer, Ulf (Hrsg.) (2020): *Transformation als soziale Praxis: Mitteleuropa seit den 1970er Jahren*.

Kramer, Ralf-Torsten/ Pallesen, Rolf-Torsten (Hrsg.), *Lehrerhabitus. Theoretische und empirische Beiträge zu einer Praxeologie des Lehrberufs*.

Kuckartz, Udo (2018): *Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung*.

Reh, Sabine (2003): *Berufsbiographische Texte ostdeutscher Lehrer und Lehrerinnen als »Bekanntnisse«: Interpretationen und methodologische Überlegungen zur erziehungswissenschaftlichen Biographieforschung*.

Ther, Philipp (2022): »Kotransformation – Reichweite und Grenzen eines Konzepts«, in: *Jahrbuch Deutsche Einheit 2022*, S. 15–36.

